

Winter 2022

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Steinheim am Albuch und Söhnstetten

Die Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13



IMPRESSUM

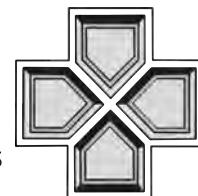
Herausgeber: **Evangelische Kirchengemeinde Steinheim**
 Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch

Telefon: 0 73 29 / 244
 Fax: 0 73 29 / 71 75
 Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
 V.i.s.d.P.: Andrea Maier, 1. Vorsitzende des Kirchengemeinderats
 Pfarrer i.R. Frieder Hartmann, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

**Evangelische Kirchengemeinde Söhnstetten**

Kirchstraße 27, 89555 Söhnstetten

Telefon: 0 73 23 / 63 20
 Mail: pfarramt.soehnstetten@elkw.de
 V.i.s.d.P.: Pfarrer Gilbert Greiner, 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats



Redaktion: Pfarrer Gilbert Greiner
 Sarah Braun
 Klaus-Dieter Kirschner
 Susanne Klotz
 Rudolf Körper
 Susanne Lalik
 Stefan Müller
 Petra Serino
 Guido Serino
 Jürgen Spielkamp
 Thessa Weyrich

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Adobe Stock, Bearbeitung: Serino (Jahreslosung 2023)

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 3.000

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Steinheim & Söhnstetten
 erscheint vierteljährlich.

Nächste Ausgabe: 19.02.2023



steinheim-evangelisch.de



soehnstetten-evangelisch.de

Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht. (Genesis 16,13)

Der Hintergrund dieser besonderen Jahreslosung ist die Geschichte der Sklavin Hagar, die erst als Leihmutter herhalten muss und dann von ihrer „Chefin“ so gedemütigt wird, dass sie in die Wüste (oder den Tod) flieht.

Im Kern der Erzählung entwickelt sich Erstaunliches: an einer Wasserquelle in der Wüste trifft Hagar einen Engel des Herrn, der ihr **eine doppelte Verheißung** mit auf den Weg gibt: Ihre Nachkommen werden nicht aussterben, sondern zahlreich sein und ihr Sohn Ismael wird seinen Brüdern trotzen und als freier Mensch im Lande wohnen. Und die von Gott Angesprochene (die verstanden hatte, dass Gott der Herr sie nicht übersieht) antwortet Ihm:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“.



In der Geschichte fallen zwei Dinge auf!

Erstens: Hagar selbst ist es, die Gott einen Namen gibt, der ihr eigenes Leben umwertet: In diesem Moment ist sie mehr als eine rechtlose Frau. Von Gott gesehen, eröffnen sich ihr neue Lebensmöglichkeiten und Handlungsfreiheiten. Von Gott angesehen zu werden begründet die Würde des Menschen als Gottes Geschöpf. **Gottes Sehen meint ein Anerkennen und Retten.**

Zweitens: Hagar bekommt als rechtlose Frau eine Verheißung, die in der Bibel sonst nur Männern zugesprochen wird: **zahlreiche Nachkommen**. Das biblische Denken in Generationen ist ein Synonym für das Leben selbst. Verheißungen sind Potenziale der Zuwendung Gottes, Lebensmöglichkeiten, die Menschen ausschöpfen sollen und können. **Gott verheißt der Verzweifelten und ihrem Sohn eine gute Zukunft**, die zwar voller Konflikte sein wird, aber ein Leben in Freiheit bedeutet.

Angesehen zu sein, wahrgenommen zu werden. Diese Sehnsucht ist groß. Heute schicken ganz viele dafür permanent Fotos von sich selbst in die Welt: per Selfie auf Facebook oder über WhatsApp. Doch wirklich gemeint zu sein – das geht tiefer. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz. **Sehen stiftet Beziehung**, nicht nur mit Gott, sondern auch im Miteinander aller Menschen.

Ja, ansehen bedeutet anerkennen und wertschätzen!

Gilbert Greiner

Advent mal anders: Warten, dass Jesus wiederkommt.

Während viele in der Weihnachtszeit auf das schauen, was vor 2000 Jahren passiert ist, hat der Advent noch eine andere Bedeutung. Christen warten darauf, dass Jesus noch einmal auf die Erde kommt. Was total verrückt klingt, ist tatsächlich Bestandteil der Bibel. Jesus selbst hat auch deutlich davon gesprochen.

Wie soll Jesus wiederkommen?

Laut Bibel kommt Jesus beim zweiten Mal nicht mehr unscheinbar als kleines Kind, sondern mit Pauken und Trompeten. In Matthäus 24,27 sagt Jesus „Wenn aber der Menschensohn (damit meint er sich) wiederkommt, wird er sofort für alle sichtbar sein, wie ein Blitz, der von Ost nach West am Himmel aufzuckt.“ Weiter erzählt Jesus, dass dann das „Zeichen des Menschenohnes“ am Himmel erscheint und alle Menschen sehen werden, wie er in göttlicher Macht und Herrlichkeit aus den Wolken kommt. Der Prophet Johannes hatte dazu eine Vision, die er in der Offenbarung Kap.19 beschreibt. Er sah den Himmel weit offen. Auf einem weißen Pferd saß einer, der „der Treue und Wahrhaftige“ heißt. Seine Augen waren wie Feuerflammen und er trug viele Kronen, sowie ein blutgetränktes Gewand. Hinter ihm sah er die „Heere des Himmels“.

Das sind bildhafte Beschreibungen, die symbolisch zu verstehen sind, denn die zukünftigen Dinge sind schwer beschreibbar, ähnlich unfassbar wie Ewigkeit, Unendlichkeit oder Gott. Es bleibt – wie das meiste, was Gott betrifft – eine Frage des Glaubens.

Warum kommt Jesus noch einmal?

Beim ersten Mal ist Jesus gekommen, um den Menschen Gottes Liebe zu offenbaren und sie mit Gott zu versöhnen. Durch Jesus kann jeder einzelne Gott persönlich kennenlernen und eine Beziehung zu ihm haben.

Wenn Jesus wiederkommt, wird er ins große Weltgeschehen eingreifen. In der Bibel liest man, dass diese Welt nicht ewig bestehen wird. Am Ende soll alles ziemlich aus den Fugen geraten, es soll schlimme Umweltkatastrophen geben, politische Umwälzungen, Kriege und Hungersnöte. Dann wird Jesus wiederkommen, ein Weltgericht halten und „seine Auserwählten“ zu sich holen. Gott wird das Böse dann endgültig vernichten.



Hoffnung statt Angst

Bibelstellen über die Endzeit und das „Jüngste Gericht“ haben zu allen Zeiten Künstler und Filmemacher zu gruseligen Szenarien inspiriert. Ja, tatsächlich sagt Jesus, dass jeder einzelne Mensch dann Rechenschaft über sein Leben ablegen muss. Und dass er Menschen richten wird. Doch dabei darf man nicht vergessen: Gott ist immer noch die Liebe. Er war, ist und bleibt der gnädige, barmherzige, gute Gott.

Fakt ist: Niemand kann schuldlos leben. Keiner könnte vor dem Jüngsten Gericht bestehen. Aber der Richter selbst hat beschlossen, zum Verurteilten zu werden. An uns statt. Deswegen kam Jesus vor mehr als 2000 Jahren auf die Welt. Deshalb ist Weihnachten so ein großes Ereignis. „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder der an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Wann wird Jesus wieder kommen?

Den genauen Zeitpunkt kennt niemand außer Gott. Doch laut Bibel gibt es Anzeichen, dass das Wiederkommen nahe ist. Einiges davon ist bereits eingetroffen, anderes vielleicht noch nicht. Die Zeichen, von denen die Bibel spricht, lassen sich im Kern so zusammenfassen: Das Böse gewinnt an Macht. Die Liebe erlischt bei vielen...

Jesus hat ermutigt, sich auf sein Kommen vorzubereiten. Advent bedeutet deshalb nicht nur zurückblicken, sondern auch darüber nachzudenken, was kommt. Öffnen Sie Ihr Herz für Jesus. Und beten Sie: „Gott, offenbare mir, wer du bist und hilf mir zu glauben.“



Text/Autor: Miriam Hinrichs
(leicht verändert u. gekürzt von
Pfarrerin i.R. Annegret Maurer)
Quelle: Jesus.ch
Foto: Eva-Maria Neumeister & Adobe Stock



Die neue Leitung im Kindergarten Gemeindehaus – ein Interview mit Alexandra Mayer

Frau Mayer, Sie haben seit dem 22. August 2022 die Leitung des Evangelischen Kindergartens inne, konnten Sie sich schon etwas einleben?

Ja, ich habe jetzt schon alle Kinder kennen gelernt und kenne auch schon ein paar Eltern und einen ersten groben Überblick habe ich nun.

Möchten Sie sich kurz für uns vorstellen?

Mein Name ist Alexandra Mayer, ich habe eine 22-jährige Tochter, wohne in Neresheim-Elchingen und arbeite bereits seit 2006 in Heidenheim. Ich bin gelernte Erzieherin und habe von einem Tag wöchentlich als Teilzeitkraft bis Gruppenleitung alles schon gearbeitet und der nächste Schritt war jetzt diese Leitungsstelle.

Worauf freuen Sie sich in Ihrem neuen Tätigkeitsfeld ganz besonders?

Auf viele spannende Erfahrungen mit den Kindern, auf das tolle Team, das jetzt auch die Zeit ohne Leitung so gut gemeistert hat und auch das neue Umfeld und die Elternschaft kennenzulernen. Ich hatte bereits mein Anerkennungsjahr in Steinheim gemacht und das hier ist einfach eine schöne Lebenswelt.

Wie sieht ihr Lieblingstag aus?

Der Tag startet mit einer großen Tasse Kaffee, eine Runde ganz in Ruhe Gassigehen mit meinen zwei Hunden und dann Zeit im Kindergarten mit viel Spielen und Lachen. Was ich besonders gerne mache, sind Bewegungseinheiten im Mayersaal und, wenn das Wetter mitmacht, ganz viel in den schönen Garten gehen.

Haben Sie eine Lieblingsstelle aus der Bibel?

Ja, das ist der Taufspruch meiner Tochter: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den der Liebe und der Kraft“. Das wollte ich ihr mitgeben und das bedeutet auch mir viel.

Was wünschen Sie sich von der Gemeinde und dem Kirchengemeinderat?

Eine gutes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit, hier ist ja viel vernetzt und ich hoffe, dass uns das erhalten bleibt und Worte mit Taten gefüllt werden. Ich habe schon schöne Unterstützung erhalten und wir sind ein Teil der Gemeinde und auch der Gottesdienste, die wir zusammen feiern werden.

Haben Sie ein christliches Lieblingslied?

„Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen“! Das ist so ein schöner Gedanke, „gib mir den Mut zum nächsten Schritt“. Wir Menschen zögern manchmal oder leben in unserer Komfortzone. Die Bedeutung des Lieds hilft mir und begleitet mich schon seit meiner Konfirmandenzeit.

Vielen Dank für das schöne Gespräch und alles Gute und Gottes Segen für Ihre neue Arbeitsstelle!

Gottes guter Segen sei mit dir!

Verabschiedung der Kindergarten-Leiterin

nach insgesamt 36 Jahren im Evangelischen Kindergarten.

Am 26. Juni wurde Christiane Harz in einem Gottesdienst verabschiedet. Seit 1986 arbeitete sie im Evangelischen Kindergarten und hat mit ihrer einfühlsamen und herzlichen Art viele Familien und Kinder begleitet. Wir erinnern uns gemeinsam an berührende Adventssingen, fröhliche Sommerfeste und spannende Ausflüge. Nun hat Christiane einen ganz neuen Alltag, in dem sie sich neben Ausflügen in der Natur viel mit Handarbeit und wunderschönen Zeichnungen beschäftigt.



Liebe Christiane, es war mir eine Ehre, dich zu besuchen und mit dir deine Zeit als Erzieherin und Leitung noch einmal Revue passieren zu lassen. Wir sind dir so dankbar für deine wertvolle Arbeit und wünschen Dir für die kommenden Zeiten viele wertvolle Momente mit Freunden, ganz viel Gesundheit und die schönsten Farben – auf Papier und in deinem Herzen.

Alles Liebe für dich!

Christiane schenkt uns ein besonderes Lied:

„Ich laufe zum Vater“ (Outbreakband) – hören Sie mal hinein und lassen Sie sich tragen.

Frankenheim

baut eine Pyramide
*Gabi und Amadeus Eidner
 rocken die Dorffreizeit*



Aus großen Pappkartons bestanden die Bausteine
 für die Frankenheimer Cheops-Pyramide.

Das Finale der Dorffreizeit in Steinheims Partnergemeinde Frankenheim ist jedes Mal etwas Besonderes, dem alle entgegenliefern: Der Auftritt von Gabi und Dr. Amadeus Eidner aus Chemnitz. Sie nennen sich „die Holzwürmer“ und sind seit April 2000 in Deutschland, Österreich und in der Schweiz unterwegs.

Diesmal brachten sie Grüße aus Nürtingen von Jochen Rohde mit; der einstige Steinheimer ist im Evangelischen Jugendwerk Nürtingen Leitender Jugendreferent und leistete vor mehr als 25 Jahren in Frankenheim zusammen mit Ingo Minnemann und Klaus-Dieter Kirschner Geburtshilfe bei der Frankenheimer Dorffreizeit.

Die 25 Kinder und einige Konfirmanden als Helfer waren heuer auf der Freizeit, machten einen Ausflug zum Sambachshof bei Bad Königshofen und bauten bei dem Singspiel eine Pyramide. Nach diesem begeistert aufgenommenen großen Ereignis labten sich Jung und Alt an Thüringer Würstchen vom Holzzapfengrill.



Dr. Amadeus Eidner (links) und seine Frau Gabi (rechts) mit den singenden Kindern bei der Ouvertüre zum Pyramidenbau.



Christoph Ernst ist neuer Dekan
im Kirchenkreis Bad Salzungen/Dernbach.
Foto: Otto

Entlastung für Alfred Spekker

Kirchenkreis Dernbach hat wieder einen Dekan

Beinahe zwei Jahre sind vergangen, bis der Nachfolger von Dr. Ulrich Lieberknecht im Kirchenbezirk Dernbach gewählt werden konnte: Christoph Ernst (57) wurde am 29. Oktober als neuer Dekan ins Amt eingeführt. Gleich im ersten Wahlgang erreichte der Theologe die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit der Stimmen in der Kreissynode. Die offizielle Amtsbezeichnung: Superintendent.

Dem Frankenheimer Pfarrer Alfred Spekker fiel ein Stein vom Herzen. Als Stellvertretender Dekan hatte er die Hauptlast für insgesamt 61 Kirchengemeinden zu tragen und dafür ungezählt viele hundert Kilometer im Auto zurückgelegt. Spekker bleibt weiter „Vize“ und Franziska Freiberg (Dondorf) Spekkers Stellvertreterin.

Christoph Ernst war ehedem Generalsekretär der Deutschen Seemannsmission in Hamburg. Er wurde als „Sup“ für zehn Jahre gewählt.

Alfred Spekker, Pfarrer in Steinheims Partnergemeinde Frankenheim, bleibt Co-Dekan.

Text & Fotos: Klaus-Dieter Kirschner



*Wehe denen, die Böses gut
und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht
Finsternis machen, die aus Sauer süß und aus Süß sauer machen.*

Jesaja 5,20

Nov.
2022

Dieser Monatsspruch ist Teil der Wehe-Rufe Gottes. Ein Wort, das so treffend für unsere Zeit ist, da Gottes zehn Gebote vielen egal sind. Gerade so, als ob es am Ende keinen Gerichtstag geben würde.

Der ist auf dem Holzweg, der glaubt, der „liebe“ Gott lasse doch Gnade walten, weil er sonst alleine im Himmel sitzt. Mit der Erschaffung der Welt hat Gott das Chaos beseitigt, es Tag und Nacht werden lassen und die Vielzahl von Pflanzen und Geschöpfen gestaltet. Wieso wollen dann die Menschen alles auf den Kopf stellen?

Klaus-Dieter Kirschner

Gott tut noch heute Wunder

Kinderwerk Lima macht Not in Burundi deutlich

Bei einem Missionsgottesdienst machte das Kinderwerk Lima durch Geschäftsführer Theo Volland und den afrikanischen Pfarrer Viktor Barantota deutlich,

unter welchen verheerenden Umständen die Menschen in Burundi ihr Dasein fristen, eines der ärmsten Länder der Erde: Burundi hat elf Millionen Einwohner und ist zwei Drittel so groß wie die Schweiz.

Sowohl Volland als auch Barantota schilderten eine Begegnung mit 200 Familien und etwa 300 Kindern in einer Gegend von Burundi, wo die Leute beinahe nichts zu essen, geschweige denn anzuziehen haben.



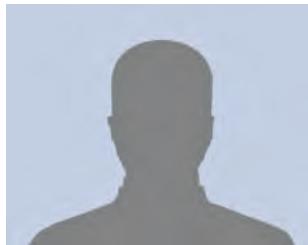
Einblicke in die enorme Not in Burundi gaben in Steinheims Peterskirche Theo Volland (links) und Pfarrer Viktor Barantota vom Kinderwerk Lima.

Entsprechend grassierten Krankheiten und anderes. Das Kinderwerk Lima startete nicht nur ein Kinderspeisungsprogramm und gab Anreize zum Bestellen eines kargen Ackerlands, sondern richtete auch Schulen ein. Die Verzweiflung der Menschen ist inzwischen Hoffnung gewichen. Bei verschiedenen Anlässen sei unmittelbar deutlich geworden: „*Gott tut auch noch heute Wunder*“.

Viktor Barantota berichtete als Hochschullehrer von 800 jungen Christen, die jeweils zu zweit in den Missionseinsatz gehen und zugleich aber neben dem Wort Gottes den Menschen sichtbar helfen. So können inzwischen auch Aufbaukredite durch die Organisation Harvest gewährt werden, welche die Leute nach einer gewissen Zeit zurückzahlen können, weil sie inzwischen als Handwerker oder Ackerbauern Geld verdienen.



Am letzten Sonntag im September war in Steinheim Missionssonntag und im Bonhoeffersaal des Gemeindehauses das Bezirkstreffen der Altpietistischen Gemeinschaften. Zu Gast waren vom Kinderwerk Lima Geschäftsführer Theo Volland (rechts) und Pfarrer Viktor Barantota. Foto: Doris Voit



WANTED!

Seit gut einem Jahr ist die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim auf der Suche nach einer geeigneten neuen Pfarrperson.
Wie läuft so eine Suche ab?

Zuerst wurde vom Kirchengemeinderat in Abstimmung mit der Prälatin eine Ausschreibung entwickelt. Frieder Fröhholz bekam die Aufgabe als Vorsitzender der Besetzungskommission und danach begann die eigentliche Werbephase: in der Pfarrzeitung, auf der Homepage und „Mund zu Mund“.

Natürlich waren die Beter am Start an allen Ecken und Enden der Gemeinde und selbstverständlich auch im KGR: **Herr, bitte schicke die richtige Person nach Steinheim!** Und das himmlische Netzwerk hat funktioniert: Eine Person fühlte sich durch die Ausschreibung und einen nachfolgenden Infobesuch von Gott nach Steinheim berufen – das ist einfach großartig. Es folgten die offizielle Bewerbung (die erst einmal durch den Oberkirchenrat muss und dann im Dekanat landet), die Wahlsitzung, die positive Antwort und letztendlich die freudige Kunde im Gottesdienst:

Wir haben gesucht und gefunden!



Pfarrer Georg Steffens, Jahrgang 1976, derzeit tätig als Gemeindepfarrer in Schlierbach bei Göppingen, war vor einigen Jahren bereits als Vikar in Königsbronn und daher kennt er auch Steinheim. Er wird sich in der kommenden Ausgabe des Gemeindebriefs selbst ganz genau vorstellen und es bleibt zu hoffen, dass er bald, wenn auch nicht mehr 2022, seinen Dienst in Steinheim antritt. Bis hierher hat Gott geführt, er wird auch weiter sorgen. In der Zwischenzeit stellen wir „unseren“ neuen Pfarrer freudig und voller Spannung unter Gottes Segen.

Text: Besetzungskommission des KGR
Fotos: Klaus-Dieter Kirschner

„KONFi WocheneNde“

auf der Nordalb vom 16.-18.09.2022



Voller Einsatz der Konfi-Mitarbeiter

Über 20 Jugendliche, eine gelungene Konfi-Mischung aus Steinheim und Söhnstetten, begleitet von einer super Mitarbeiter-Truppe, ließ sich durch Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt und „stürmischen Böen“ am Konfi-Wochenende nicht die Stimmung vermiesen!



Hartmut Kern an der Orgel

Der Spätzles-Song von Hartmut heizte nämlich täglich richtig ein, aber vor allem auch der Gedanke an die unbeschreibliche Liebe Gottes zu uns Menschen haben die Herzen erwärmt. Und auch herausfordert:

**Was mache ich persönlich
aus dem Angebot von Jesus Christus?**

Christsein ist keine Vereinsmitgliedschaft, es geht vielmehr um die Beziehung zum Schöpfer des Universums! Mitarbeiter und Konfis schrieben dazu einen Brief an Gott.

Ein Geländespiel, ein Casino-Nachmittag und ein Filmabend rundeten das Programm ab. Der Gottesdienst am Sonntag war geprägt von Staunen und Nachdenken, von Loben und Umkehr. John und Lukas aus dem Team nahmen die gesamte Gruppe mit hinein in die Zeit, als sie Jesus „persönlich“ kennenlernten. Und das war schon auf der Bibelschule!

Durch viele Gespräche mit Ahmet (einige erinnern sich bestimmt an ihn) wurde ihnen klar, dass ihr bisheriges Christsein wenig mit einem lebendigen Glauben zu tun hatte. Jesus wünscht sich keine Bewunderer, sondern Nachfolger.

Das Konfi-Jahr ist eine wichtige Zeit. Die jungen Menschen dürfen durchaus kritisch prüfen, ob an der Bibel „was dran ist“. Bei diesem Prozess begleiten wir sie gerne und hoffentlich nicht ohne bleibende Spuren für ihr weiteres Leben.



Im Spiel Kontrahenten, im Glauben vereint.



Wohlverdient, das abendliche Mahl.

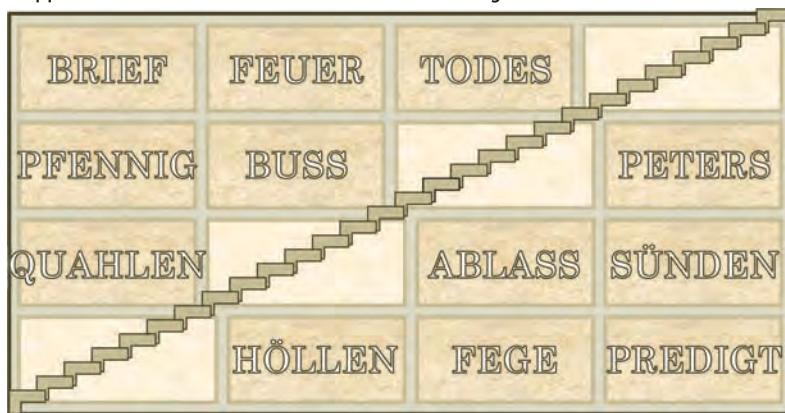


Wer weiß das?

mit Martin Luther – Folge 4

Um ein besserer Mensch zu werden, machte Bruder Martin eine Pilgerfahrt nach Rom. Darüber haben wir im letzten Gemeindebrief schon berichtet. Leider hat Martin Luther in Rom die Antwort auf seine Frage nicht gefunden, wie er vor Gott ein besserer Mensch werden kann. Obwohl er kniend die Pilatus-Treppe hinaufrutschte und auf jeder Stufe ein Vaterunser sprach.

Dabei hatte er große Zweifel, ob ihm das letztlich für die Vergebung seiner Sünden überhaupt etwas nützen würde. Zählt einmal die Stufen auf der Treppe der nächsten Seite, dann wisst ihr, wie viele Vaterunser Martin Luther beten musste. Wenn ihr wissen wollt, was die Menschen in der damaligen Zeit umtrieb, wenn sie ein schlechtes Gewissen hatten wegen ihrer Sünden, dann müsst ihr immer zwei Wörter in der Treppenmauer miteinander verbinden. Die Auflösung steht rechts daneben.



Text & Fotos: Stefan Müller

Die Pilatus-Treppe hat 28 Treppenstufen.
Die Menschen fürchteten sich vor Höllenqualen,
Todesünden und Fegefeuer.
Die Antwort der Kirche damals waren Bußpredigt,
Ablassbrief und Peterspfennig.
Dazu nächstes Mal mehr.



Stallweihnacht im Dorf

nach zwei gesegneten „**Krippenspielen to go**“ wollen wir in diesem Jahr etwas Neues wagen:

Am Heiligabend wird es eine „**Stallweihnacht im Dorf**“ geben.

Dazu laden wir heute schon alle ein, die Geburt Jesu mit uns zu feiern.

24. Dezember 2022 um 15.00 Uhr

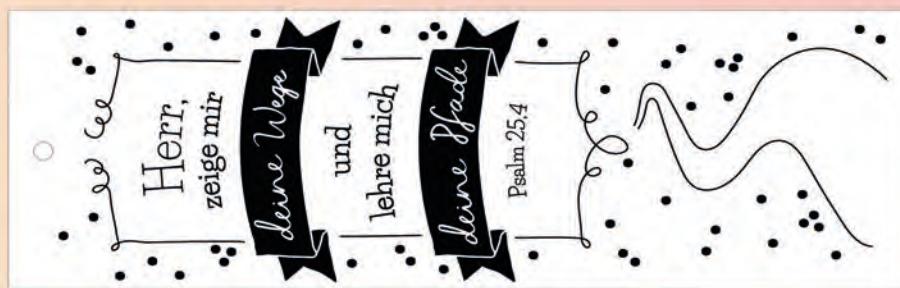
Nähere Infos entnehmen Sie dem Albuchboten oder der Homepage.

Bestimmt habt ihr ein Lieblingsbuch, oder?

Habt ihr es auch so gerne, wenn es draußen regnet und man gemütlich lesen kann? Oder wenn euch jemand eine schöne Geschichte vorliest? Und kennt ihr vielleicht jemanden, der auch gerne liest und dem ihr etwas schenken möchtet?

Heute gibt es nämlich für euch ein Lesezeichen! Am Besten kopiert ihr es und malt es dann mit bunten Farben aus. Ihr es auch noch bekleben und/oder laminieren und habt ein Lesezeichen für euch – oder zum Weiterverschenken!

Viel Freude und eine wunderbare Adventszeit für euch.





Kleidersammlung für Bethel

durch die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim a. A.

vom 21. November bis 25. November 2022

Abgabestellen:

**Steinheim
Pfarrscheuer
Pfarrstraße 22**

**Söhnstetten
Remise
Kirchstraße 27**

jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



**„Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein.
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge weidet sie.“**
Jesaja 11,6

Was für ein Bild! Was für ein wunderbares Friedensgemälde! In meinen kühnsten Träumen könnte ich mir sowas nicht ausmalen. Raubtiere sind friedliche Mitbewohner. Und das Schönste, ein kleiner Junge hat keine Angst mehr. Er „weidet die Tiere“. Anders gesagt: Gerecht geht es zu auf der Welt. Sorgen und Ängste sind verschwunden. Wenn es doch bald so wäre!

In unserer Bibel steht der Wochenspruch unter der Überschrift: „Der Messias und sein Friedensreich“. Das ist der Zugang zu diesem Bild. Gott greift ein. Gott kommt. Advent bringt Hoffnung für unsere Welt durch Christus!

Pfr. i. R. Frieder Hartmann



Frauenfrühstück in Söhnstetten mit Eva Glock



Nach über zwei Jahren Pause fand in Söhnstetten wieder ein Frauenfrühstück statt. Als Referentin konnte Frau Eva Glock gewonnen werden. Sie ist vielen als früheres Mitglied der Landessynode bekannt und engagiert sich schon lange für den Weltladen in Heidenheim. Aus Anlass der Fairen Woche, deren Motto 2022 „Fair steht Dir“ lautet, sprach sie über die Arbeitsbedingungen der Frauen in der Dritten Welt.

Die Organisatorin Heide Söll konnte über vierzig Frauen und Pfarrer Gilbert Greiner begrüßen, auch viele aus den umliegenden Orten. Nach dem reichhaltigen Frühstück nahm Eva Glock uns mit auf die Reise nach Ghana, wo ein paar Frauen im Jahr 2003 die „Global Mamas“ gründeten. Diese haben sich zur Aufgabe gemacht, Textilien zu fairen Bedingungen und klimaneutral herzustellen. Mittlerweile ist eine Organisation mit verschiedenen Niederlassungen daraus geworden, die ständig wächst.

Die farbenfrohen Kleidungsstücke und Heimtextilien werden von Hand in Batik-Technik hergestellt. Der Vertrieb in Europa läuft zum Teil auch über die Weltläden. Eva Glock hatte auch reichlich Anschauungsmaterial dabei. Nicht nur aus Ghana, sondern auch Stricksachen aus Nepal: Loops, die aus gebrauchtem Saris hergestellt werden. Viele der schönen Sachen fanden spontane Käufer und manche der Besucherinnen wird bestimmt den Weg in den Weltladen finden.

Wir bedanken uns herzlich bei Eva Glock für den kurzweiligen Vormittag.

Zum Abschluss bedankte sich Heide Söll bei allen Anwesenden für ihr Kommen und versprach, im nächsten Jahr die Frauenfrühstücke fortzusetzen.

Die Kunkelstube ist zurück



„Endlich wieder Kunkelstube.“ Diesen Satz konnte man am Sonntag, 11. September öfter hören. Nicht nur bei den Besuchern, auch vom veranstaltenden Team. Nach der langen Corona-Pause wurde der Auftakt einen Monat vorverlegt, um sich wieder zu treffen. Und es gab auch wirklich viel nachzuholen. Nach der Begrüßung und einer kurzen Andacht von Doris Veit gab es Kaffee und Kuchen.

Die Unterhaltungen drehten sich oft um die vergangenen zwei Jahre und wie die Einschränkungen die vorwiegend älteren Gäste der Kunkelstube getroffen hatten. Auch wurde derer gedacht, die in der Zwischenzeit gestorben sind oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen können. Schön war, dass auch einige neue Besucher kamen! Im Anschluss wurde gesungen: jeder konnte sich aus dem reichhaltigen Repertoire unserer Liederordner etwas wünschen. So verging die Zeit wie im Flug und als Doris Veit mit einem Gebet und einem Segenslied schloss, konnte man kaum glauben dass es schon 17 Uhr war. Bald geht es weiter und es wäre schön, noch einige neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Auch Männer sind herzlich willkommen, leider sind sie noch sehr in der Minderheit.

Auch im Seniorenkreis ging es wieder los!



Am 04. Oktober startete auch der Seniorenkreis nach langer Pause wieder, mit neuem Team, unter der Leitung von Pfarrer Gilbert Greiner. Als Referent konnten wir den Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Georg Böhm gewinnen. Nach der Begrüßung und einer kurzen Andacht von Gilbert Greiner wurde zuerst dem Kaffee und Kuchen zugesprochen. Danach sprach Böhm über die Möglichkeiten, Obst haltbar zu machen. Er spannte den Bogen vom Mittelalter bis zu den modernen Methoden des Sauerstoffentzugs bei Äpfeln. Es war sehr informativ und wir danken ihm herzlich für seinen Vortrag. Im Anschluss durfte noch gesungen werden. Es war ein kurzweiliger Nachmittag und wir laden herzlich zum Besuch der nächsten Seniorenkreise ein.



Text: Susanne Lalik
Foto: Gilbert Greiner

Wir laden herzlich ein Kunkelstube Seniorenkreis

Sonntags

von 14 - 18 Uhr

20. November

18. Dezember

08. Januar

Dienstags

von 14.30 - 16.30 Uhr

08. November

06. Dezember

17. Januar



Uli Griasch hat als Pädagoge und als Kirchengemeinderat Söhnstetten mitgeprägt.

Uli Griasch: „Es ist genug“ Ein Leben für die Kirchengemeinde Söhnstetten

„Jetzt bin ich 80 Jahre alt und finde, nun ist es genug. Jetzt müssen die Jungen übernehmen“, formulierte sinngemäß Uli Griasch, als er als Vorsitzender des Evangelischen Kirchengemeinderats seinen Abschied einreichte.

Unter Pfarrer Siegfried Sonn war er vier Jahre und zuletzt sechs Jahre im Kirchengemeinderat. Dort gab es für den Vorsitzenden viel tun, viel zu regeln.

Die Martinspfarrei hatte es in all den Jahren nie leicht. Zum Beispiel einen Nachfolger für Pfarrer Reinhold Fröhlich zu suchen – die Bewerber stehen nicht Schlange: in rund zehn Jahren ohne ständigen Gemeindehirten erlebten die Söhnstetter acht Vertretungspfarrer! Nun sind sie froh über Gilbert Greiner.

Im lockeren Gespräch gab Griasch Einblick in sein Gefühlsleben. Seine ersten beruflichen Spuren verdiente er sich als Laborant bei der EGA Chemie in Steinheim, holte in den Kurzschuljahren 1966/67 sein Abitur nach und studierte an der Pädagogischen Hochschule Gmünd. Sein eigentliches Berufsleben erlebte er an der Söhnstetter Schule, war dort (wie sein Vater Wilhelm an Heidenheimer Gymnasien) vor allem auch Religionslehrer: „Kinder müssen das Christentum erfahren, damit leben sie besser!“.

Der leidenschaftliche Sänger ist heute noch in zwei Chören aktiv und würde sogar noch anderswo als erster Tenor auftreten, „wenn die Woche mehr Abende hätte“. Das Leben hat dem Uli auch viel aufgebürdet: So pflegte er mit Hingabe acht Jahre seine kranke Frau und ließ in der Zeit seine sonstigen Verpflichtungen im (heute nimmer vorhandenen) Sängerkranz Söhnstetten und beim Albverein Söhnstetten ruhen.

Dorffreizeit Söhnstetten begeisterte 154 Kinder mit einem bunten Programm

Nach zwei Jahren in denen die Dorffreizeit in Söhnstetten coronabedingt ausgefallen war, stellten in diesem Jahr wieder rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein buntes Programm zusammen. Die Dorffreizeit Söhnstetten wird von der Evangelischen Kirchengemeinde veranstaltet und auch in diesem Jahr kamen die Kinder nicht nur aus Söhnstetten, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften.

Rund 40 nahmen aus Böhmenkirch und Steinenkirch teil, rund 20 aus Gerstetten und Gussenstadt und einzelne reisten sogar aus der Nähe von Freiburg oder Österreich an.



Beim morgendlichen Anspiel wird der junge David vom Propheten Samuel zum König gesalbt.

Einen weiten Weg hatte auch David zurückgelegt, dessen Geschichte Dreh- und Angelpunkt der Woche war. Die Kinder hörten die Geschichten der Salbung des kleinen Hirtenjungen zum König, seinen Triumph über Goliath, seinen Aufstieg zum König, aber auch von seinen Fehlern.

Die bekannte biblische Geschichte wurde jeden Morgen in kurzen Theaterstücken nachgespielt und am Vormittag in kleineren Gruppen, den sogenannten Kleingruppen, mit Spielen und Bastelaktionen vertieft.



Insgesamt 154 Kinder wurden in diesem Jahr von rund 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ersten Sommerferienwoche betreut.

Nach dem Mittagessen, das gemeinsam in der Turnhalle gegessen wurde, erwartete die Kinder jeden Nachmittag ein anderes Programm:

Am Montag erkundeten die Kleingruppen die Umgebung von Söhnstetten. Eine willkommene Abkühlung bot am Dienstagnachmittag die traditionelle Wasserrutsche. Mittwoch und Freitag fanden die Hobbygruppen statt. Schon bei der Anmeldung konnten sich die Kinder für zwei Angebote entscheiden und verbrachten die beiden Nachmittage unter anderem mit Batiken, Fahrradfahren, Discgolf, bastelten Mosaike, Spiele aus Steinen, Weihnachtsschmuck oder lernten, Kräuter zu sammeln.

Beim Geländespiel am Donnerstag suchten die jüngeren Kinder bei einem Stationenlauf die entkommenen Tiere eines Zoos. Die Älteren sammelten ähnlich wie beim beliebten Gesellschaftsspiel „Siedler“ fleißig Holz, Steine und Wasser. Damit wurden Wohnhäuser und Spezialgebäude wie eine Mühle, eine Polizeistation, ein Rathaus oder eine Kirche gebaut.

Am Samstagabend wurde schließlich gemeinsam mit den Eltern auf dem Söhnstetter Festplatz noch bei bestem Wetter das Dorffreizeit-Fest gefeiert. In lockerer Atmosphäre schauten alle gemeinsam auf die ereignisreiche Woche zurück und ließen sich das angebotene Essen und die Getränke schmecken. Einen Rückblick auf die Geschichte Davids gab es dann im Abschlussgottesdienst am Sonntag in der evangelischen Martinskirche mit dem die Dorffreizeit traditionell endet.

Nichts Habhaftes erbeutet

Unbekannter brach in die Sakristei ein



Alte Folianten im aufgebrochenem Stahlschrank.

Dort, wo selbst die Kirchenmäuse nix zum Fressen finden, bleiben Einbrecher ebenfalls ohne Beute, dennoch ist der Ärger groß und auch der Sachschaden von geschätzt mehr als 1.000 Euro.

Ein Unbekannter hat die Sakristei der Steinheimer Peterskirche heimgesucht:

Zwischen dem 28. August und dem 14. September wurde vermutlich mit einem Brecheisen in der oberen Sakristei der evangelischen Peterskirche ein feuerfester Stahlschrank aufgebrochen, jedoch nichts mitgenommen.

In diesem Stahlschrank lagern uralte Kirchenbücher. Und sonst nichts. Unklar ist noch, wie der Einbrecher überhaupt in das 1979 aufgestockte Gebäude gelangen konnte. Hier befindet sich ein kleiner Sitzungssaal, der gelegentlich von Gebetskreisen genutzt wird und wo sonntags während des Hauptgottesdienstes sich Eltern mit Kleinkindern aufhalten können.

Scheinbare Aufbruchsspuren am Gebäude und in der Kirche fanden sich nicht, allerdings ist die Peterskirche tagsüber zur stillen Andacht offen. Die Türe zur Sakristei ist von der Kirche aus durch Schlosser mehrfach gesichert. Die Polizei Steinheim (Telefon: 0 73 29 / 91 90 07) hoffte, dass jemand im fraglichen Zeitraum Beobachtungen gemacht hat, die zur Klärung des Einbruchs beitragen können. Allerdings hat scheinbar keiner etwas bemerkt.

Text & Fotos: Kaus-Dieter Kirschner



Gott sah alles an, was er gemacht hatte.
Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

Die Schöpfungsgeschichte ist wohl die schönste und auch verwirrendste Erzählung in der Bibel. Gott hat uns erschaffen, die Welt um uns herum und hat sie uns zum Geschenk gemacht. Und siehe, es war sehr gut!

Schauen wir jetzt in die Welt, ist sie alles andere als gut. Klimawandel, Krieg, Armut, Schicksale, politische Entscheidungen, die uns erschaudern lassen... eine gute Welt? Leider nicht.

Und trotz allem können wir die Welt mit Achtsamkeit und Aufmerksamkeit bedenken und wissen, dass nach unserem Leben hier ein Leben in der Ewigkeit auf uns wartet. Wird dann am Ende doch alles gut? Wir dürfen an ein „Ja“ glauben! Dass uns Gott diese Welt geschenkt hat, dass ein solches Wunder passiert ist, lässt auf alles hoffen.

Sarah Braun

MännerChorSteinheim

Adventskonzert 2022



Hör in den Klang der Stille

Samstag, 3. Dezember 2022 - 17:00 Uhr

Evang. Peterskirche Steinheim

Der MännerChor Steinheim und sein Vokalensemble freuen sich, Sie wieder bei einem Adventskonzert begrüßen zu können. Vor 10 Jahren haben wir unser erstes Konzert im Advent aufgeführt und seither jährlich stets erfolgreich mit neuen und beliebten alten Liedern wiederholt. Dieses mittlerweile zur Tradition gewordene Ereignis musste lediglich in den letzten beiden Jahren pandemiebedingt ausgesetzt werden. Umso größer ist die Freude, Sie wiedersehen zu können.

Dabei werden wir von den besinnlichen Klängen der Solberger Stubenmusik begleitet sowie vom ausdrucksvollen Klavierspiel von Micheal Benning, mit denen wir schon in der Vergangenheit viel Freude und Erfolg hatten.

Der Eintritt beträgt 10 Euro; Karten erhalten Sie bei den Sängern oder an der Abendkasse.

www.männerchor-steinheim.de

Gemeinsam

Der Ewigkeitssonntag gleicht einem Tor: Beim letzten Gottesdienst des Kirchenjahres am Vormittag in der Peterskirche wird in stiller Anteilnahme an die Verstorbenen des Jahres 2022 und ihre Angehörigen gedacht. Es öffnet sich das Tor der Ewigkeit, neue Wege beginnen und gemeinsam bitten wir um Trost und Hoffnung. Nach dem Gottesdienst öffnet das Evangelische Gemeindehaus Tür und Tor: „Gemeinsam“ nennt sich diese Veranstaltung, einer Mischung aus dem üblichen Gemeindefest und einem Markt, an dem sich viele Gruppen und Einzelpersonen beteiligen. Unangenehme Enge wird vermieden, ganz unterschiedliche Personen werden sich einbringen, mit neuen und zeitgemäßen Ideen begeistern und am Ende können die Aussteller einen beliebigen Anteil ihres Gewinnes an ein gemeinsames soziales Projekt spenden. Wer sich darunter nichts vorstellen kann, findet hier eine vorläufige Auflistung der geplanten Stände – als „Rundgang“ aufgeführt, startend am Haupteingang, Hauptstraße 10:

Eingangsbereich

- Gemälde, Mandalas, Patchwork, Lettering, kleine Nähsachen und Einmachgläser

Mayersaal

- Büchertisch und Holzfiguren (Krippen, Tiere etc.)

Lounge- Café

- Fairtrade Kaffeespezialitäten aus Burundi, gleich genießen oder für daheim
- Kuchen, Cakepops und Muffins

Büro Gilbert Greiner

- Stand des Kinderwerks Lima

Vor dem Aufzug/Bonhoeffersaal

- Kleidertausch- oder Kaufbörse: Kinderbekleidung und Spielsachen

Bonhoeffersaal

(nach dem Gottesdienst bis 15 Uhr)

- Spätzlesrestaurant:
Spätzle mit Linsen und Würstle,
Spätzle mit Käse und Röstzwiebeln,
Spätzle mit Schnitzel und Soße.
Besonderes Schmankerl: Das Spätzleslied live!





Termin:
20.11.2022

Nach dem Gottesdienst in und um's Evangelische Gemeindehaus Steinheim



Bonhoefferzimmer

- Gutes aus der Küche (für daheim)

Draußen im Hof

- Zimtbällchen und mehr
- Selbstgemachtes aus Holz, Metall und Stoff
- Waffeln, Plätzchen, Glühwein und Punsch,
- Kerzen färben

Im Garten

- Feuerschale mit Stockbrot zum Selbermachen

Grillhütte Jugend

- Grillwurst im Wecken

Jugendbereich

- Raum der Stille/Andachtsraum
- Perlensterne-Basteln für Kinder,
- Profisterne für Erwachsene
- Kleidertausch für Jugendliche und Erwachsene

Ein Tag der Begegnung soll „**Gemeinsam**“ werden und wir freuen uns auf eine gute und spannende Aktion.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Steinheim

Gottesdienste:

13.11., Volkstrauertag	09.30 Uhr Gottesdienst
16.11., Buß- und Betttag	20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
20.11., Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Gedenken der Verstorbenen, parallel Kinderkirche
27.11., 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor, parallel Kinderkirche, anschließend Kirchkaffee
04.12., 2. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst
11.12., 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und dem Kirchenchor, parallel Kinderkirche
18.12., 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kinderkirche
24.12., Heiligabend	15.00 Uhr Stallweihnacht - Kinderkirche 17.00 Uhr Christvesper mit dem Kirchenchor 19.00 Uhr Christvesper im Dorfhaus Sontheim
25.12., 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor
26.12., 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst
31.12., Silvester	17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
01.01., Neujahr	10.00 Uhr Gottesdienst
06.01., Erscheinungsfest	10.00 Uhr Gottesdienst
08.01.	10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst, Gemeindehaus
15.01.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
22.01.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
29.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
05.02.	09.00 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor
12.02.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Praystation:

Sonntag: 13.11. / 04.12. / 18.12. / 15.01. / 29.01. / 12.02. / 26.02.; 18.00 Uhr, Gemeindehaus

Veranstaltungen:

Sonntag, 20.11., 11.30 Uhr	Gemeindefest zum Ewigkeitssonntag, Gemeindehaus
Samstag, 03.12., 17.00 Uhr	Adventskonzert Männerchor, Peterskirche
Samstag, 10.12., 08.30 Uhr	Christbaumverkauf, Peterskirche und am Meteorkratormuseums Sontheim
Montag, 09.01., bis	
Mittwoch, 11.01., jeweils	19.00 Uhr Allianz-Gebetsabend, Gemeindehaus

Söhnstetten

Sonntägliche Gottesdienste:

13.11., Volkstrauertag	10.00 Uhr Gottesdienst
16.11., Buß- und Betttag	19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Posaunenchor
20.11., Ewigkeitssonntag	09.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
27.11., 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst
04.12., 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor
11.12., 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst
17.12., 4. Advent	18.00 Uhr Gottesdienst im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ (kein Gottesdienst am Sonntagmorgen, 18.12.)
24.12., Heiligabend	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper 22.00 Uhr Musikalische Christnacht
25.12., 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst
26.12., 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst
31.12., Silvester	17.00 Uhr Silvestergottesdienst mit Abendmahl
01.01., Neujahr	10.00 Uhr Gottesdienst, Einladung nach Steinheim
06.01., Erscheinungsfest	10.00 Uhr Gottesdienst
08.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
15.01.	09.00 Uhr Gottesdienst
22.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
29.01.	10.00 Uhr Gottesdienst
05.02.	10.00 Uhr Gottesdienst
12.02.	09.00 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen:

Sonntag, 27.11.,	14.00 Uhr Adventsbasar (Kaffee und Kuchen, Handarbeiten und Produkte vom 3. Weltladen), Gemeindehaus
Sonntag, 04.12.,	18.30 Uhr Benefizveranstaltung Adventskonzert Martinskirche
Sonntag, 01.01.,	18.30 Uhr Candle-Light-Konzert, Jugendkapelle MV Söhnstetten, Martinskirche

Änderungen vorbehalten!

**Ausführliche Informationen und Termine von Veranstaltungen unter:
www.steinheim-evangelisch.de & www.soehnstetten-evangelisch.de**

Taufen:

Taufen:

Steinheim

10.07.

30.07.

07.08.

14.08.

11.09.

09.10.

15.10.

Söhnstetten

24.07.

30.07.

13.08.

11.09.

02.10.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!

Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden können.

Trauungen:

Steinheim

16.07.

30.07.

08.10.

Diamantene Hochzeit

11.08.

Söhnstetten

24.09.

08.10.

Wir wünschen den Paaren Gottes Segen und sein gutes Geleit. Möge Ihre Ehe, liebe Ehepaare, von Gottes Wort und seinem Geist geprägt sein.

...und Leid

Bestattungen:

Steinheim

22.07.
29.07.
02.08.
05.08.
05.08.
08.08.
11.08.
26.08.
26.08.
01.09.
22.09.
23.09.
27.09.
28.09.
11.10.

Söhnstetten

06.07.
20.04.
15.07.
13.09.
14.10.

EKD-Datenschutzgesetz:

Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden regelmäßig gemäß §§ 13 Abs 1 Nr 1,5 DSG-EKD veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

30 X

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. & 64. Aktion Brot für die Welt



Unsere Welt verändert sich dramatisch.
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Foto: Maurolio Bustamante/Vision

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Brot
für die Welt

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Steinheim

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer i.R. Frieder Hartmann,
Tel.: 0 73 22 / 13 40 727
Mobil: 0 160 / 87 03 084
E-Mail: hartmannfamilie@web.de

Bezirk Steinheim Nord:

Pfarrer Gilbert Greiner,
Hauptstr. 10, Gemeindehaus, EG
Tel.: 0 73 29 / 91 94 203
Mobil: 0 152 / 36 27 96 23
gilbert.greiner@elkw.de

1. Vorsitzende Kirchengemeinderat:

Andrea Maier, Tel.: 0 73 29 / 92 13 50
E-Mail: maier@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Kirchenpflege:

Stefanie Mahlau, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Alexandra Mayer, Hauptstraße 10,
Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kita.steinheim.gemeindehaus@elkw.de

Hausmeister Gemeindehaus:

Frieder Maier, Tel.: 0 73 29 / 91 99 24

Mesnerin Peterskirche:

Karin Benning, Tel.: 0 73 29 / 71 85

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim
Raiba Steinheim
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e.V.:

1. Vors.: Jochen Grünwald,
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18
E-Mail: kontakt@vfje.de
Bankverbindung:
Raiba Steinheim
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06
BIC: GENODES1SAA

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de
www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de
www.vfje.de

Söhnstetten

Evangelisches Pfarramt Söhnstetten:

Pfarrer Gilbert Greiner, Kirchstraße 27
Tel.: 0 73 23 / 63 20
Mobil: 0 152 / 36 27 96 23
gilbert.greiner@elkw.de

1. Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Pfarrer Gilbert Greiner,
E-Mail: gilbert.greiner@elkw.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Kirchstraße 27
Tel.: 0 73 23 / 63 20
E-Mail: pfarramt.soehnstetten@elkw.de

Kirchenpflege:

Heide Söll,
Tel.: 0 73 23 / 47 94
E-Mail: kipfl.soenstetten@gmx.de

Mesner Martinskirche:

Willi Grüner, Tel: 0 73 23 / 71 67

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Söhnstetten
Raiba Steinheim
IBAN: DE 89 6006 9158 0078 4060 05
BIC: GENODES1SAA

Internet:

www.soehnstetten-evangelisch.de

*Advent und weihnachtliche Stunde
zu Gunsten der Martinskirche*

Benefizveranstaltung

*Sonntag, 4. Dez. 2022
18.30 Uhr*



**Martinskirche
Söhnstetten**

Einlass 17.30 Uhr



Anmeldung bei Doris Veit Tel. 07323-4787